

# WILHERING

## aktuell



# MIT GANZER KRAFT FÜR WILHERING

**SPÖ** Soziale Politik für Wilhering  
[www.wilhering.spo.e.at](http://www.wilhering.spo.e.at)

2 Mario Mühlböck  
 Der Bürgermeister tritt zurück

6 SPÖ Wilhering  
 Offene Mitgliederversammlung

8 Christina Mühlböck-Oppolzer  
 Kandidiert als Bürgermeisterin

Den Umbau der ehemaligen Hauptschule in die neue Volksschule hat Mario Mühlböck in die Wege geleitet. Bis dahin ist im Gebäude der Hort untergebracht.



## Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger!

**V**or knapp einem Monat habe ich die Öffentlichkeit darüber informiert, dass ich mich aus gesundheitlichen Gründen aus der Politik zurückziehen werde. Danke für die vielen sehr positiven und anerkennenden Wortmeldungen, die ich seit dieser Mitteilung aus der Bevölkerung bekam.



Für mich ist das kein leichter Schritt. Ich habe mich im Amt des Bürgermeisters sehr wohl gefühlt. Das hat vor allem damit zu tun, dass man zu 100 % von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde voll unterstützt wird. Vor den politischen Mitbewerbern habe ich ebenfalls großen Respekt. Es wurde in Wilhering meist auf das große Ganze, auf Gemeinsamkeit zum Wohle der Gemeinde und der Bürgerinnen und Bürger geschaut. Parteipolitik hat da kaum durchgeblitzt. Die handelnden Personen haben oftmals viel Wissen, Erfahrung und Bauchgefühl eingebracht. Sehr stolz bin ich vor allem auf mein SPÖ-Team. Wir sind eine sehr freundschaftlich verbundene Gruppe von Frauen und Männern, denen das Lebensumfeld in ihrer Heimatgemeinde am Herzen liegt. Die genau unterscheiden, welche Themen in der Kommunalpolitik wichtig sind.

*„Schaut mir auf  
mein Wilhering“*

Mario Mühlböck

Im Großen und Ganzen haben wir gemeinsam, alle die mich in diesen 26 Jahren begleitet haben, vieles in der Gemeinde bewegt!

- Ein neues Gemeindeamt, ein neuer Bauhof, eine neue WILIA Autobus Garage.
- Die Kinderbetreuung wurde vom Kindergarten ausgehend, mit Krabbelstube, Hort, schulischer Tagesbetreuung und einem Eltern-Kind-Zentrum weiterentwickelt.
- Eine Musikschule, eine weithin anerkannte REHA-Klinik mit 165 Betten und vielen Arbeitsplätzen.
- Eine Stocksporthalle, Klubheime und Tribünen sowohl bei der Union Mühlbach als auch beim SV Wilhering erweitert, Bewässerungsanlagen auf den Sportplätzen errichtet.
- Die Feuerwehren bei jedem Fahrzeugkauf entsprechend unterstützt und die Subventionen angehoben. Das Musterprojekt eines gemeinsamen Feuerwehrhauses der FF Edramsberg und der FF Wilhering unterstützt.
- Die Renaturierung des Rossbaches umgesetzt.
- Den öffentlichen Verkehr verbessert, immer rechtzeitig neue Autobusse angekauft, Park & Ride in Hitzing geschaffen.
- Die Nahversorger UNIMAKRT, BILLA und EUROSPAR und die Apotheke an Land gezogen.



Die Wilia-Flotte wird regelmäßig erneuert und modernisiert.



Die Eröffnung der Reha-Klinik brachte einen Aufschwung nach Wilhering.

- Mietwohnungen, Eigentumswohnungen und Reihenhäuser wurden gebaut.
- Die Pfarren in allen Belangen wie Kirchenrenovierungen, Friedhofsmauern, Pfarrheimen etc. unterstützt.
- 13 Spielplätze aufrechterhalten.

Diese Auflistung ließe sich noch lange fortsetzen. Wichtig ist, dass sich die Menschen in Wilhering wohl fühlen, dass wir eine Wohlfühl- und Wohngemeinde bleiben und dass die Politik weiterhin einen gemeinsamen Weg beibehält. Dass sich immer wieder Menschen finden, die sich bei den Feuerwehren, bei der Rettung,

in den zahlreichen Vereinen und in der Politik engagieren. Wir haben in der SPÖ das Glück, dass sich unsere 1. Vizebürgermeisterin Christina Mühlböck-Oppolzer bereits längere Zeit sehr positiv und kooperativ in die Gemeindepolitik einbringt. Vor allem in der Kinderbetreuung, im Bereich Schule oder der Frauenpolitik hat sie sich z.B. mit ihren Frauenstammtischen, mit der Veranstaltungsreihe „Talk im Stift“ oder dem Frauentag (ein Tag mit AusstellerInnen und vielen Besuchern) einen Namen gemacht. Sie wird sich um das Bürgermeisteramt bewerben. Auch wenn

der Vater 26 Jahre als Bürgermeister tätig war, hat sie ihren eigenen Stil und Weg in der Politik gefunden. Darauf kann sie sehr stolz sein. Ich hoffe, dass sie die verdiente große Zustimmung erhält. So sage ich hier noch einmal: Danke für alles was ich im Bürgermeisteramt erfahren und erleben durfte. Für die vielen schönen Begegnungen und Menschen die ich kennenlernen durfte. Es war sehr schön, es hat mich sehr gefreut!

**Schaut mir auf mein Wilhering!  
Ihr Mario Mühlböck**

[www.zellinger.co.at](http://www.zellinger.co.at)

Wir verarbeiten den biogenen Abfall aus der Region zu Biogas, nachhaltiger Wärme und Energie.

**WIR..  
GEBEN  
DEM MÜLL  
IM VIERTEL  
EINEN WERT.**

**zellinger**

- Transporte
- Abfallentsorgung
- Baggerungen und mehr

**IMPRESSUM:** Herausgeber und Verantwortlich für den Inhalt: SPÖ Wilhering - Mario Mühlböck / **Druck:** www.druck.at / **Redaktionsteam:** Beatrix Swoboda, Ingrid Kern-Homolka, Christina Mühlböck-Oppolzer, Gerald Plankenauer / **Layout:** CultArts Grafikstudio / **Fotos:** SPÖ Wilhering, www.antonibayer.com, MecGreenie



Foto: Klaus Schöngruber

# MITEINANDER.WENDE.SCHAFFEN.

Der Landespartei Vorstand der SPÖ OÖ läutete das politische Jahr 2024 im Rahmen einer Auftaktklausur ein. Das Motto lautet: „Miteinander. Wend. Schaffen.“

Die aktuelle Zeitenwende verlangt zukunfts-gewandtes Regieren. Österreich braucht eine Wend. zum Besseren.

„Dass ÖVP/FPÖ ein Retro-Konzept vertritt und damit ein Negativbeispiel ist, beweist Oberösterreich: Nachmittagsgebühren für die Kinderbetreuung, Hinausdrängen aus der Wohnkostenbeihilfe, Verschlechterung der Sozialhilfe, verzögerte und schmerzlich fehlende Kinderbetreuungs- und Kinderbildungsreinrichtungen, (auch dadurch) verschärfter Fachkräftemangel, niedrigste Löhne- und Gehälter bei Frauen (Gender Pay Gap) sowie Ungerechtigkeiten bei der Frauenpension.

Fehlender öffentlicher Verkehr, insbesondere in den ländlichen Regionen Oberösterreichs, verstopfte Digital-Universitätsgründung, mangelnde Unterstützung für KI-Grundlagenforschung sowie mangelnder Fokus auf KI-Anwendungen am Lebens- und Wirtschaftsstandort Oberösterreich.

Mangelnder sozialer Wohnbau. Konzeptlosigkeit bei der Energie- und Klimawende. Während der Ausbau von Windrädern in Oberösterreich erschwert wird, investiert der landeseigene Energieversorger in ausländische Windparks in Slowenien. Fehlende Maßnahmen gegen den Verfall des ländlichen Raums. Unzureichende Finanzierung der Bürger:innen-Dienstleistungen der Städte und Gemeinden. Hinterzimmer. Machtpolitik. Postenschacher. Skandale und Affären (z.B. Finanzaffäre Bruckner-Universität). Mangelnde Zusammenarbeit in der OÖ-Landesregierung und im Landtag und undemokratische Dominanz über 90 % des Landesbudgets durch ÖVP/FPÖ.

Kurzum: Oberösterreich zeigt, was Österreich bei einer Neuaufgabe von ÖVP/FPÖ blühen würde“, so Landespartei-vorsitzender LR Michael Lindner.

## 2024: DAS JAHR DER DEMOKRATIE:

- AK OÖ-Wahl
- EU-Wahl
- NR-Wahl

Ziel der SPÖ OÖ ist es, ein solides und starkes Ergebnis für den Erfolg beizutragen und miteinander stärker zu werden. Die Landespartei wirbt mit den Werten der Sozialdemokratie – Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität – und trägt geeint und motiviert dazu bei, einen Rückschritt zu ÖVP/FPÖ in Oberösterreich zu verhindern:

## AKTUELLE SCHWERPUNKTE DER SPÖ OÖ SIND:

- die Entlastung des Gesundheitspersonals
- die Revitalisierung des ländlichen Raums
- das Abschaffen der Kinderarmut

## BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT.

„2024 ist das Jahr der Zeitenwende. Es ist spürbar, dass die Menschen unter der wachsenden Ungewissheit leiden. Als SPÖ setzen wir uns das Ziel den Weg in eine faire und sichere Zukunft miteinander zu bestreiten.“

Michael Lindner  
SPÖ OÖ-Vorsitzender



26 Jahre Bürgermeister  
Mario Mühlböck

Foto: SPÖ



Mag. Dieter  
Paschinger  
BHC MPM  
Fraktionsobmann

AUS DER FRAKTION

# Danke Mario!

**A**lle 26 Jahre deiner Amtszeit stehe ich, lieber Bürgermeister Mario Mühlböck, als politischer Gefährte und Freund neben und hinter dir. Ich könnte mit meiner Laudatio die gesamte Zeitung locker füllen. Nicht nur ich habe mich an dich gewöhnt und wider besseren Wissens wollte man nicht glauben, dass auch deine Amtszeit irgendwann ein Ende haben muss. Und trotzdem hat uns deine Rücktrittsankündigung überrascht.

**DANKE MARIO, für dein Lebenswerk!** Du hast aus einem netten Bauerndorf eine lebenswerte moderne Wohlfühlgemeinde gemacht. Ohne deine Bemühungen um Nahversorger, medizinische Infrastruktur, Bildungseinrichtungen, deine Verdienste um die Feuerwehren und das aktive Vereinsleben würde Wilhering nicht so gut dastehen wie jetzt. Es wärst nicht du, hättest du dir nicht mit deinem Team Gedanken über die Zukunft gemacht. Wir sorgen auch nach deinem Rückzug für Stabilität und Sicherheit in Wilhering. Seit Jahren leitet unsere 1. Vizebürgermeisterin Christina Mühlböck-Oppolzer die Amtsgeschäfte der Marktgemeinde Wilhering während deiner Abwesenheiten – die zuletzt leider häufiger wurden aufgrund deiner gesundheitlichen Probleme. Sie macht das wie du: sicher, unauffällig und unaufdringlich. Dir, Mario, wünsche ich viele entspannte Abende mit deiner Frau Christa, fröhliche Stunden mit Enkel Moritz, Wochenenden zur freien Verfügung, Zeit für Reisen und sehr viele gute Jahre. ●

## Bürgermeisterkandidatin Christina Mühlböck-Oppolzer

Die SPÖ Wilhering hat Christina Mühlböck-Oppolzer einstimmig zur Bürgermeisterkandidatin und damit zur Wunsch-Nachfolgerin von Mario Mühlböck gewählt. Wir hoffen, dass ganz Wilhering unserer Empfehlung folgen wird. Nach Mario wird auch ein Platz im Gemeindevorstand frei. Auch hier ist für Stabilität gesorgt, bei der Jahreshauptversammlung wurde Mag. Gerald Plankenauer vorgestellt, der den Platz im Gemeindevorstand einnehmen wird. In den Gemeinderat wird Ronald Habermann nachrutschen. Ich als Fraktionsobmann und das ganze SPÖ-Team stehen geschlossen und mit Tatkraft hinter unserer Bürgermeisterkandidatin und dem neuen Gemeindevorstand. Wir werden unser Bestes geben, dass Marios Lebenswerk gut in die Zukunft geführt wird. Persönlich hoffe ich, dass der Wahlkampf bis 9. Juni ein kurzer sein wird, dass er fair bleibt und keine Falschinformationen von anderen Parteien verbreitet werden.

expert



HÖLLERL

Franz HÖLLERL Ges.m.b.H.  
Elektrofachhandel • Kabelfernsehen • Satantennenanlagen  
4053 Haid-Ansfelden, Fasangasse 28  
Tel.: 07229/82082, Fax: 07229/8208227  
office@hoellerl.at, www.hoellerl.at



Fotos: Mlec Greenie

# Das war die offene Mitgliederversammlung der **SPÖ Wilhering**

100% für Christina Mühlböck-Oppolzer. Mitglieder und Sympathisanten versammelten sich zu einer offenen Mitgliederversammlung, um über die Nachfolge von Mario Mühlböck abzustimmen.





# Interview

## Christina Mühlböck-Oppolzer Bürgermeisterkandidatin



**G**emäß Gemeindeordnung führt Christina als 1. Vizebürgermeisterin ab dem Rückzug des amtierenden Bürgermeisters die Amtsgeschäfte, bis ein neuer Bürgermeister gewählt ist. Christina wurde 1985 in Edramsberg geboren, mit ihrem Ehemann Alexander und Sohn Moritz lebt sie in Schönering. Sie ging hier zur Schule und war seit ihrer Ausbildung zur Bürokauffrau hauptberuflich in einem Leondinger Industrieunternehmen in der Personalabteilung tätig. Derzeit ist sie in Kinderkarenz. Als Bürgermeisterin würde sie Wilhering hauptberuflich zur Verfügung stehen. Seit 2009 ist Christina im Wilheringer Gemeinderat, später im Gemeindevorstand tätig und seit 2018 als erste Vizebürgermeisterin im Amt.



Christina Mühlböck-Oppolzer beantwortet Fragen von Ingrid Kern-Homolka

**Ingrid:** *Christina Mühlböck-Oppolzer als Bürgermeisterin: Wie würde das in der Praxis aussehen?*

**Christina:** Zunächst heißt das, nicht nur Christina ist am Werk. Ich bin eine Teamworkerin, hinter mir steht ein ganzes Team der SPÖ Wilhering. Das zweite Team werden die Wilheringerinnen und Wilheringer sein. Denn die wissen, was für die Gemeinde wichtig ist und gebraucht wird – man muss nur gut zuhören. Ich habe dazu eine klare Vorstellung: Viele Ideen kommen von den Menschen, dann gilt es, gut darüber nachzudenken. Dann geht es um die Umsetzung. Taten zählen mehr als Worte. Bürgermeisterin sein bedeutet auch, rund um die Uhr für die Bürgerinnen und Bürger da zu sein. Diese Verantwortung verlangt 100 % Einsatz. Deshalb werde ich diese Aufgabe auch hauptberuflich erfüllen. Als Bürgermeisterin würde ich daher nicht in meinen Beruf zurückkehren, auch wenn ich ihn 20 Jahre sehr gerne ausgeübt habe.

**Ingrid:** *Was sind deine Ziel und Ideen für Wilhering?*

**Christina:** Oh, ich habe viele Ideen und klare Vorstellungen. In den nächsten Wochen werde ich "Meinen Weg für Wilhering" präsentieren. Größere Projekte wie den Neubau der Krabbelstube mit einem Proberaum für den Musikverein Schönering sind schon bekannt. Natürlich gehören unsere Vereine und Feuerwehren unterstützt, weil sie wichtig sind für eine Wohlfühlgemeinde. Aber auch Kleinigkeiten wie eine Hundewiese sind dabei.

**Ingrid:** *Warum willst du Bürgermeisterin werden?*

**Christina:** Ich möchte Bürgermeisterin werden, weil ich nicht nur das Lebenswerk meines Vaters fortführen möchte. Es geht mir hauptsächlich darum, dass ich für die Menschen in Wilhering da sein kann. Unser Ort liegt mir von klein auf am Herzen. Ich habe die Entwicklung miterlebt, wie Wilhering zu dieser lebendigen, modernen, lebenswerten Gemeinde geworden ist. Das passiert nicht einfach so, dahinter steckt eine Vision und fleißige Menschen, die arbeiten anstatt nur zu reden. Ich weiß, was dieser Job mit sich bringt, die positiven und die negativen Seiten. Ich möchte den guten Weg von Wilhering von der ersten Reihe aus mitgestalten, gemeinsam mit den Menschen etwas bewegen. Das motiviert mich.

**Ingrid:** *Worauf freust du dich in den nächsten Wochen?*

**Christina:** Ich freue mich darauf, ganz viele Menschen zu treffen und auf die Gespräche. Ich werde in den nächsten Wochen jeden einzelnen Haushalt besuchen und hoffe, möglichst viele anzutreffen. Und ich freue mich auf die Arbeit mit meinem großartigen Team. Es wird eine intensive Zeit. Aber eine Gute. ●

Vom  
Gemeinderat  
in den  
Gemeindevorstand  
berufen

# Interview

Mag. Gerald Plankenauer



Raiffeisen  
Eferding



# SCHÖNEN FRÜHLING

wünscht Raiffeisen Eferding!



rb-eferding.at



Foto: MacGreene

Mit dem Rücktritt von Mario Mühlböck wird ein Platz im Wilheringer Gemeindevorstand frei. Gerald Plankenauer wird aus dem Gemeinderat in den Gemeindevorstand nachrücken. Gerald Plankenauer ist 46 Jahre alt und ein geborener Wilheringer. Mit seiner Verlobten und den zwei Kindern lebt er im (umgebauten) Elternhaus in Reith. Er hat Wirtschaftswissenschaften in Linz studiert und arbeitet hauptberuflich als Projektleiter bei der Österreichischen Gesundheitskasse. Als Sektionsleiter engagiert er sich seit vielen Jahren bei den Fußballern der SPG Wilhering/Mühlbach sowie als Kindertrainer.

**Ingrid: Vom Gemeinderat in den Gemeindevorstand ist ein bemerkenswerter Schritt. Warum hast du zugesagt?**

**Gerald:** Diese Entscheidung fiel mir sehr leicht, da ich von der Art und Weise, wie Christina Politik macht überzeugt bin und mich selber auch noch aktiver in die Gemeindepolitik einbringen möchte. Für Wilhering hier aktiv die Zukunft mitzugestalten, das ist mir persönlich sehr wichtig.

**Ingrid: Was sind dir wichtige Werte in der Gemeindepolitik?**

**Gerald:** Ich sehe in der Gemeindepolitik die gleichen Werte wie auch in meinem Privatleben oder als Sektionsleiter beim Fußballverein: Handschlagqualität, Vertrauen, Transparenz, immer ein offenes Ohr zu haben.

**Ingrid: Welche Schwerpunkte möchtest du als Gemeindevorstand setzen?**

**Gerald:** Ich sehe mich hier als Brückenbauer. Das ist schon immer meine Stärke gewesen, Menschen sowie unterschiedliche Sichtweisen zusammen zu bringen und auf die Wünsche der Einzelnen einzugehen.

Dipl.Ing. (FH)  
Ronald Habermann



**NEU IM GEMEINDERAT**

Durch die Rochaden rückt Ronald Habermann in den Gemeinderat nach. Er ist seit 2021 Ersatzgemeinderat und bringt sich im Ausschuss für Naturschutz engagiert ein. Ronald wurde 1981 geboren und wuchs in Mühlbach auf, wo er seit 2015 mit seiner Frau Sabine und seinen Anja und Simon Kindern lebt. Hauptberuflich ist er die letzten zehn Jahre für Kaeser Kompressoren in Linz tätig. Viele Wilheringerinnen und Wilheringer werden ihn vom Beachvolleyballplatz und der Sporthalle kennen, wo er als Trainer und Sektionsleiter ehrenamtlich tätig ist. Die Gemeindepolitik ist Ronald von Kind an vertraut: Sein Vater war bis 2009 als Fraktionsobmann der SPÖ politisch aktiv.



**Heizung • Lüftung • Sanitär • Wartung**

Linz • Bethlehemstr. 39 • T: 0732-77 03 81-0

**www.lengauer.co.at • office@lengauer.co.at**



Wilhering ist ein schöner Ort zum Leben. Die Zeit bleibt aber nicht stehen. Worauf sind wir stolz, welche Ideen gibt es für die Zukunft? Ich möchte mich mit Ihnen unterhalten, wie wir gemeinsam unseren Ort noch besser machen können. Deshalb werde ich in den nächsten Wochen bis zur Wahl jeden einzelnen Haushalt in Wilhering besuchen und ein persönliches Gespräch anbieten. ●

**ZUHÖREN.  
NACHDENKEN.  
GEMEINSAM UMSETZEN.  
DAMIT WILHERING BESSER BLEIBT.**

**DU FINDEST MICH DIGITAL**



Instagram:  
christina\_muehlboeckoppolzer



Facebook:  
Christina Mühlböck-Oppolzer

# HAUSBESUCHE

von **Christina Mühlböck-Oppolzer**  
Bürgermeisterkandidatin

**SST** STEUERUNGSTECHNIK  
...WIR STEuern DIE WELT VON MORGEN!

**AUTOMATION  
TECHNOLOGY  
CONTROL  
SYSTEMS**



SST Steuerungstechnik GmbH  
Mühlbachstraße 14  
A-4073 Wilhering  
Tel.: ++ 43 07226 2358  
office@sst.at, www.sst.at